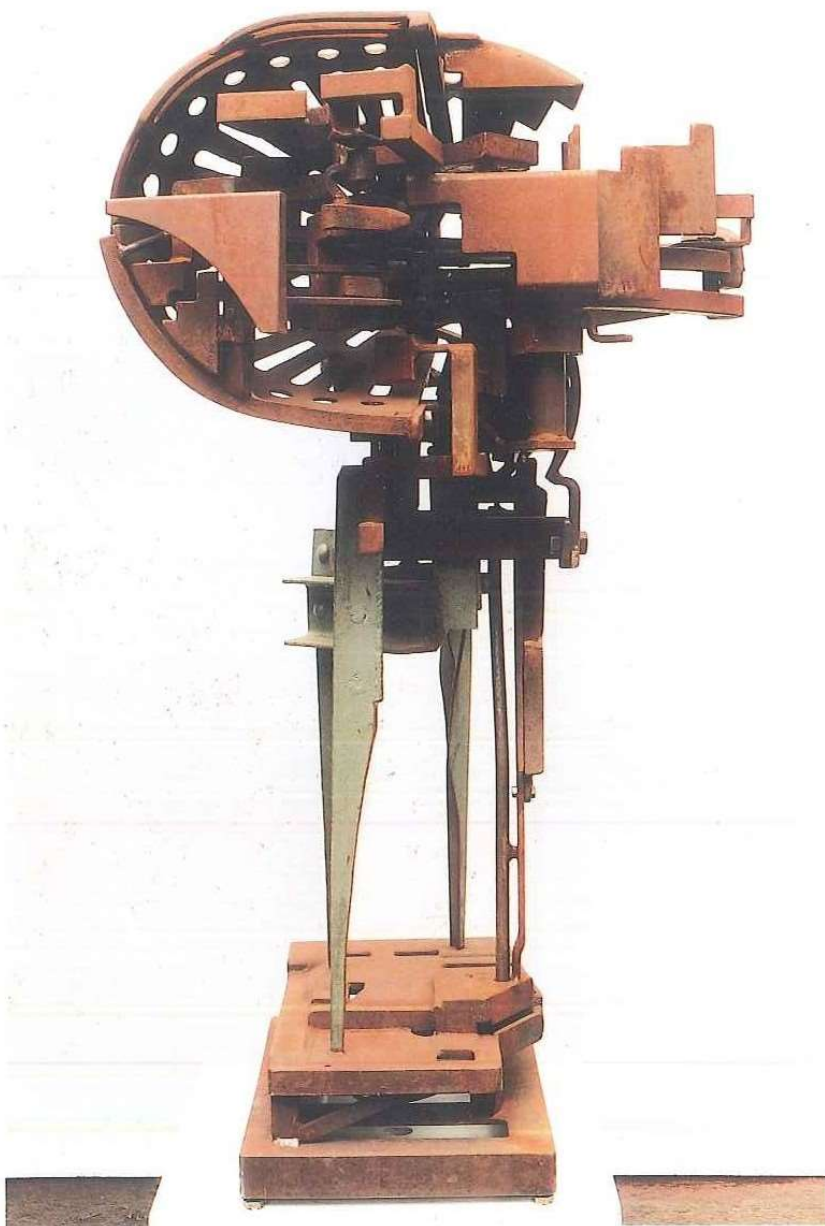




Jwan Luginbühl, Saurenhorn

Seit frühester Kindheit wurde Jwan durch die künstlerische Tätigkeit seiner Eltern in Mötschwil geprägt. Das Töpfern lernte er bei seiner Mutter Ursi. Nach dem Lehrabschluss als Elektromonteur assistierte er längere Zeit bei seinem Vater Bernhard Luginbühl und bei seinem Paten Jean Tinguely. Auch Niki de Saint-Phalle und Daniel Spoerri, enge Künstlerfreunde der Familie, beeinflussten ihn. Durch die Kombination des Berufs mit seiner künstlerischen Begabung fand Jwan Luginbühl zu seiner ganz persönlichen Aussage: den sich bewegenden Eisenkulpturen. Seit 1986 zeigt er diese in Ausstellungen. Im ehemaligen Stall- und Bühnenteil des Kleinbauernhauses von 1659 hat er seine Künstlerwerkstatt eingerichtet. Dieses Haus ist aussen und innen weitgehend im Originalzustand erhalten geblieben. Es ist ein Schmuckstück aus vergangenen Tagen voller moderner Kunstwerke.

Eisenkulptur «Ausbruch» von Jwan Luginbühl